

# 255 Geistesblitze aus dem Allgäu

**Wettbewerb** Ideen für die Region ausgezeichnet – von einheitlichen Ladestationen für E-Bikes bis hin zum Literaturfestival

**Kempton** Die Allgäuer sind bekannt als ein Volk von Mächlern, die immer wieder gute Einfälle haben. Das sagte Bayerns Landwirtschaftsminister Helmut Brunner bei der Siegerehrung des Wettbewerbs „Neue Ideen fürs Allgäu“ in der Kemptener BigBox. Insgesamt 255 Geistesblitze und Konzepte waren eingeschickt worden – von Privatbürgern, Verbänden, Vereinen, Kommunen und Unternehmern. Vier Vorschläge wurden von einer Jury gekürt und ausgezeichnet (*siehe In-*

*fokasten*). Aber auch viele weitere Projekte wurden gewürdigt:

- Dominik Rotter aus Kimratshofen hat beispielsweise ein Allgäuer Hochzeits-Internetportal erdnen. Es beantwortet Fragen wie: Wo erhalte ich Brautkleider? Gibt es ausgefallene Orte zum Heiraten?

- Peter Harsch aus Waltenhofen und Hans-Thomas Bosch von der Versuchsstation für Obstbau Schlachters wollen alte Obstsorten fördern: Schulklassen sollen Saft von Streuobst probieren. Zugleich wer-

den eigens Pfleger für alte Obstbaumarten ausgebildet.

- Ein Konzept für eine Pilgerherberge am Alpsee bei Immenstadt hat sich die „Bürgerinitiative zum Erhalt der Alpeelandschaft“ ausgedacht.

- Der Tourismusverband Ostallgäu erarbeitete ein Wege-Leitsystem, um Einheimischen und Gästen die Suche nach barrierefreien Einrichtungen für Gehbehinderte und Eltern mit Kinderwagen zu erleichtern.

- Eine Interessengemeinschaft aus Oberdorf und Martinszell (Gemeinde Waltenhofen) will den alten Bahnhof für einen Dorfladen, ein Backhaus und einen zentralen Treffpunkt der Dorfbewohner nutzen.

Diese und weitere Ideen wurden als Sonderpreise oder „prämierte Projekte“ ausgezeichnet. Die Einreichenden erhielten je 250 Euro oder Bergbahntickets. Die vier Hauptsieger bekamen je 2000 Euro, die nicht zweckgebunden sind.

Nun liegt es an den Kommunen und Landkreisen, ob sie die zahlreichen Ideen des Wettbewerbs (inklusive die der Sieger) überhaupt umsetzen. Gefördert würden sie dabei aber aus dem EU-Finanztopf Leader, dazu kommen noch Mittel vom Freistaat. Leader ist ein Förderinstrument zur Entwicklung des ländlichen Raums. Für die derzeit laufende „Leader-Förderperiode 2014-2020“ stehen bayernweit 111 Millionen Euro zur Verfügung. In der vergangenen Förderperiode 2007 bis 2014 waren aus diesem Finanztopf immerhin 16 Millionen Euro ins Allgäu und angrenzende Bereiche geflossen. Damals hatte es auch schon einen Allgäuer Ideenwettbewerb gegeben – mit 251 Einsendungen. Realisiert wurden davon unter anderem das Honigdorf Seeg, die Bergerlebnistour im Naturpark Nagelfluhkette und die Huterlebniswelt Lindenberg. Wer nun bei der Veranstaltung nicht prämiert worden sei, solle nicht verzagen – und weiter für seine Idee bei den zuständigen Ansprechpartnern in den vier Allgäuer Regionen werben, sagte Brunner. (*mab*)

## Die vier Siegerprojekte des Wettbewerbs „Neue Ideen für das Allgäu“

- **1. Eine Lade-Infrastruktur für alle E-Bike-Marken im Allgäu:** Diese Idee reichte die Sonnenwerkstatt GmbH (Immenstadt) ein. Bislang müssen viele E-Bikefahrer ihre Ladegeräte beim Radeln mitführen, weil es keine einheitliche Technik an den Ladestationen gibt. Eine technische Lösung soll das ändern. Das Angebot könne auch den Autoverkehr verringern.
- **2. Allgäuer Literaturfestival:** Namhafte Schriftsteller aus Deutschland

sollen ab 2016 jedes Jahr zu einem zehntägigen Literaturfestival kommen, das an verschiedenen Orten in der Region stattfindet. Diesen Vorschlag machte die Volkshochschule Kempten. Konkrete Namen von Schriftstellern gebe es laut VHS-Leiter Peter Roth aber noch nicht.

- **3. Schülerfirma hilft Senioren und Behinderten:** 16 Neuntklässler des Maristenkollegs Mindelheim (Realschule) haben eine Schülerfirma gegrün-

det, die Aufgaben übernimmt, die Pflegedienste nicht leisten können. Es geht etwa um Gartenarbeiten, Einkäufe oder Vorlesen. Diese Firma soll eine Genossenschaft werden, damit die Idee langfristig bestehen bleibt.

- **4. Netzwerk Naturparkschulen:** Das Thema Natur- und Kulturlandschaft Allgäu soll Unterrichtsfach an Allgäuer Grundschulen werden. Ein Konzept dafür hat der Naturpark Nagelfluhkette (Immenstadt) erstellt.



**E-Bikes werden auch im Allgäu immer populärer.** Archiv-Foto: Ralf Lienert